

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 14

Samstag, den 18. Februar

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aufruf zur Unterstützung der Nothleidenden.

In dem Aufruf der Centralleitung des W. B. v. 20. Jan. erging an Alle in unserm Vaterlande, welche der gütige Gott mit den Mitteln dazu gesegnet hat, ihren leidenden Nebenmenschen zu Hülfe zu kommen, die dringende Bitte, nach allen Kräften mitzuwirken für die große Aufgabe, welche uns Gottes Rathschluß zugewiesen hat.

In dem Erlaß an die gemeinschaftlichen Oberämter vom 26. Januar wurde diese Pflicht noch besonders eingeschärft. Es wurde darin hervorgehoben, daß es zunächst die Obliegenheit der Gemeinden und Stiftungen, und insbesondere die Pflicht der Gemeinden ist, Allem aufzubieten, um ihre Angehörigen vor Hunger zu bewahren, zunächst so weit es möglich ist, durch lohnende Beschäftigung der Arbeitsfähigen, dann aber auch durch Unterstützung der Bedürftigen mit Lebensmitteln, Holz und Kleidern.

Dadurch soll aber der Privatwohlthätigkeit, besonders bei dem Unvermögen mancher Gemeinden, der Noth gründlich abzuhelfen, keine Gränze gesteckt sein. Vielmehr ist es, da die Noth eine Höhe erreicht hat, die wir noch nie erlebt haben, heilige Pflicht Aller, vornemlich derer, deren Einkommen und Vermögen mit der Steuerumlage in keinem Verhältnisse steht, durch Beiträge jeder Art, sei es an Geld, Kleidern, Nahrungsmitteln, Juwelen, Kupferstichen oder anderem entbehrlichen Hausgeräthe, da zu Hilfe zu kommen, wo es die harte Zeit so dringend gebietet.

Wir leben freilich in einer Zeit, wo es immer heißt: gib, gib. Aber das erste gib heißt: gib Gott die Ehre; denn wir können Gott nicht besser ehren, als wenn wir unsren nothleidenden Mitmenschen dienen. Das zweite gib heißt: gib gern, so wirst du wieder empfangen. Vergiß der Armen nicht, wenn du einen frohlichen Tag hast; so wird dir auch Freude wiederfahren, die du begehrest.

Die Ausschuß-Mitglieder des Bezirksarmen-Vereins und alle Armenfreunde werden gerne Gaben jeder Art sammeln und annehmen, und das Erfammelte sobald als möglich dem Cassenamte des Bezirksvereins, welches das Weitere besorgen wird, hieher zu senden.

Waiblingen, den 16. Febr. 1854.

K. gemeinsch. Oberamt
Haberlen. Werner.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Dasselben wird in Gemäßheit höherer Weisung unter Beziehung auf die kürzlich im Regierungsblatt erschienenen Verfügung in Betreff der polizeilichen Aufsicht auf den Verkehr mit Brod Folgendes bemerkt:

1. Die Polizeibehörden haben dafür zu sorgen, daß die Bäcker stets die dem Bedarfe entsprechende Quantität Brod in den üblichen Größen vorräthig halten. In Orten, wo keine kleineren Laibe als von 2 Pfund herkömmlich sind, sind die Bäcker anzuhalten, Laibe von 1 Pfund in genügender Anzahl zu backen, oder 2 Pfund Laibe auf Verlangen zu zerschneiden, und je die Hälfte abgefordert abzugeben. Es ist diß in den betreffenden Gemeinden bekannt zu machen.
2. Die Gemeinderäthe haben darauf zu sehen, daß nur zuverlässige und unabhängige Männer, welche das Bäckerhandwerk nicht selbst treiben, zu Brodschauern bestellt werden.
3. Die Brodschauer haben ihre Visitationen unvermuthet bei Bäckern, Wirthen, und wo sonst Brod verkauft wird, vorzunehmen, und ihre Untersuchung auf alle Vorräthe von Brod, auf das Gewicht und die Zusammensetzung desselben, auszubehnen. Insbesondere haben dieselben auch von der Vollziehung der im Eingang erwähnten Verfügung sich zu überzeugen.
4. Bezüglich der Zusammensetzung des Brods ist namentlich zu untersuchen, ob nicht demselben Mehl von Ackerbohnen in zu großer Menge beigemischt wird.

5. Die Prüfung des Wasser-Gehalts des Brods ist von Zeit zu Zeit in der Weise vorzunehmen, daß eine bestimmte Quantität Krumme (1 Pfund oder $\frac{1}{2}$ Pfund) zerschnitten und gedörrt, und nach dem Dörren wieder gewogen wird. Der Gewichts-Abmangel zeigt den Wasser-Gehalt des Brods an.
6. Den Landjägern ist in Folge ausdrücklicher höherer Weisung aufgegeben, bei Streifen das bei den Bäckern vorräthige Brod zu untersuchen, das Gewicht verschiedener Laibe und Becken zu prüfen und durch Ausschneiden von Brod von dessen Beschaffenheit sich zu überzeugen, und Uebersetzungen anzuzeigen.
- Außerdem werden zur Controlirung der Ortspolizei öfter besondere Brod-Visitationen durch die Landjäger vorgenommen werden.
- Den 14. Februar 1854. K. Oberamt. H ä b e r l e n.

H o b e n a k e r.

Gläubiger-Ausruf.

Die unbekanntenen Gläubiger der Jakob Eckstein Witwe dahier, welche ihre sämtlichen Liegenschaften kürzlich verkauft hat, werden hierdurch zur Anmeldung ihrer Forderungen bei der unterzeichneten Stelle innerhalb des Termins von 15. Tagen unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie nach Verfluß dieser Frist bei der vorzunehmenden Kaufschillings-Berweisung nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 12. Februar 1854.

K. Gerichts-Notariat
Waiblingen.

A n e c h t.

Forstamt Reichenberg.

Konrad Weißsch.

(Holz-Verkauf.)

Am Donnerstag den 23. d. M.

- 1) Aus dem Staatswalde Breversberg:

5 Acker beim Stöckenhof:

2 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prügel,

75 Klafter forchene Prügel,

500 buchene Wellen,

1275 forchene Wellen.

- 2) Aus der Nutrain:

1 $\frac{1}{2}$ Klafter eukene Prügel,

12 $\frac{1}{2}$ Klafter forchene Prügel, sowie

4 Stück Erlen a 9' D. und 24' Länge.

Zusammenkunft im Schlag Morgens 9 Uhr.

Reichenberg den 14. Februar 1854.

Königl. Forstamt.

v. Besserer.

Steinach.

In der Exekutionssache des Müller Johannes Key hier, kommt dessen Anwesen, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhaus mit einer Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, und ein Gerbdgang, nebst Stallung und gewölbtem Keller.

2) einer zwei barmigen Scheuer, Stallung gewölbtem Keller,

3) einem Nebengebäude, mit eingerichteter Wohnung, Branntwein-Brennerei, Badofen,

Schwein- und Geflügel-Stall.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 0,0 Rth. Garten oben im Ort.

$\frac{1}{8}$ Mrg. 18,3 Rth. Baum- und Gemüse-

Garten hinter der Scheuer,

$\frac{2}{8}$ Mrg. 41,2 Rth. Baumgarten in der

Kelterhalben,

$2\frac{7}{8}$ Mrg. 34,6 Rth. Wiesen mit Ackerrecht

im Geuten Acker,

Gemeinderäthlich zu

5000 fl.

angeschlagen,

am Donnerstag den 2. März d. J.

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Aufstreich-Verkauf, wozu Liebhaber, versehen mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen, eingeladen werden.

Den 30. Januar 1854.

Schultheißnam,

K u r z.

Waiblingen. (Acker-Verkauf.)

1 Mrg. Acker am Hegnacher Weg hat nächsten Montag Abend 4 Uhr zu verkaufen

Pflüger.

Waiblingen. Vorigen Sonntag kam im Gasthaus zum Köstle in Endersbach ein Stock — dickes spanisches Rohr mit schwarzbeinernem Knopf und gleicher Zwinge — abhanden. Wer den Stock wieder beschafft, erhält gute Belohnung; von wem? ist zu erfroren bei Redaktion.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem sind Büscheles Welden das Hundert zu 8 fr. zu haben.
Kaiser Seybold.

Waiblingen. Unterzeichneteter hält nächsten Dienstag den 21. Februar in seinem Hause eine Fabrik-Versteigerung durch alle Rubriken, wobei Bett, ein Kuhwagen sammt Zugehör, 2 Eimer Quassag, 1 Fassführling zum Verkauf kommt. Liebhaber werden eingeladen.
Daniel D a u p p.

Waiblingen. Auf Georgi habe ich meine untere Wohnung zu vermieten.

David B a u d e r, Rothgerber.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika Special-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre, New-York
& New-Orleans

von

Christie Heinrich & Cie. Kehl, Ludwigshafen u. Havre.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch
am 4. 11. 19. und 27. eines jeden Monats statt.

Die Preise sind billigt gestellt.

Im Monat Februar gehen ab:

nach New-York

- am 27. Februar das Postschiff *Helvetia*, Kapitän *Marsh*, 1200 Tonnen,
- am 4. März das Postschiff *Admiral*, Kapitän *Stiffins*, 1000 Tonnen,
- am 11. März das Postschiff *Sam. M. Fox*, Kapitän *Linworth*, 1500 Tonnen,
- am 19. März das Postschiff *St. Nicolas*, Kapitän *Bragdon*, 1000 Tonnen,
- am 27. März das Postschiff *Germania*, Kapitän *Wood*, 1200 Tonnen.

Ferner werden befördert

nach New-Orleans

am 20. und 28. Februar:

mit **Dreimaster** erster Klasse.

Unsre Auswanderer werden durch zuverlässige Conducteurs bis *Havre* begleitet.

Generalagentur der 16 regelmäßigen Postschiffe
zwischen *Havre* *New-York* & *New-Orleans*.

Johs. Rominger in *Stuttgart*.

Nähere Auskunft ertheilt und besorgt auch Wechsel für Auswanderer auf
verschiedene Plätze *Amerikas* sowie amerikanisches *Gold* und französisches
Geld

der bevollmächtigte Agent für *Waiblingen* und Umgegend

Waiblingen den 7. Februar 1854.

Gustav Sixt.

Beförderung über *Havre* und
Antwerpen.

Die nächsten Abfahrten von *Havre* nach
New-York sind am 8. 18. und 28. März
a 69 fl., Kinder 12 fl. billiger.

Von *Antwerpen* nach *New-York*
am 10. März a 52 fl.) Kinder 10 fl. billiger
" 20. März " 53 fl.)

Waiblingen den 18. Februar 1854.

Der Agent

J. F. Stüber, zum Pflüg.

Waiblingen. Die Unterzeichnete hat ein
großes Quantum *Angers*, 50 Centner
Heu, und 500 bis 600 Stück *Stroh* zu
verkaufen.

Christoph Heinrich Witwe.

Waiblingen. 3 Viertel *Acker* auf der
Nöthe ist Willens zu verkaufen

Heinrich Pfander.

Waiblingen. Auf nächst *Georgi* hat
eine geordnete Wohnung zu vermieten
Spaich, Huimacher.

Waiblingen. **Daniel Häberle** in *Korb*
hat seines Bruders Haus bei der *Keller* dahier
sogleich oder auf *Georgi* zu vermieten, oder
auch zu verkaufen.

Nähere Auskunft gibt **Christian Schäfer.**

Waiblingen. 2 1/2 Viertel *Acker* im mitt-
len Grund hat zu verkaufen, wer? sagt die
Redaction.

Waiblingen.

Waiblingen. Guten *Landhonig* zum
Füttern der *Bienen* empfiehlt

Friedrich Kayser,
Conditor.

Waiblingen. Die Unterzeichnete hat verkauft: 5 Viertel Aker hinter den Frohnäker um 460 fl., und kommt derselbe am 20. Febr. in Aufstreich.

Stadtrath Wößners Wittwe.

Gottesdienst in Waiblingen.
Morgen Vormittag, predigt
Herr Vikar Werner.
Morgen Nachmittag predigt:
Herr Decan Werner.

Waiblingen

Güter = Verkäufe.

1854

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrszielen zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Ferdinand Wößner, Gantwasse, für diese Silb erarbeiteter Spiz	Behausung und Scheuer am Wein- steiner Thor, 1 B. Aker im innern Weidach, 3 B. $\frac{1}{4}$ A. im äussern Weidach, 1 B. Baumgut auf der Ruchgrube, 2 B. 3 R. Aker über der Heer- straße.	65 fl. 180 fl. 44 fl. 75 fl.	20. Februar.
Gottl. Landenberger, für ihn G. R. Kaufmann, senior.	$\frac{1}{2}$ an 1 M $\frac{1}{2}$ A. ob dem Rem- serweg.		20. Februar.
Georg David Bögele Wittwe, für sie G. R. Hef.	1 M. $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{4}$ A. Aker im äus- sern Weidach.		20. Februar.
Johann Georg Keller, für ihn Güterpfleger Gerichtsbesitzer Curr- lin.	halben 3 B. $\frac{1}{2}$ A. am Schmiede- mer und Döffinger Weg. $\frac{1}{2}$ an 3 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. im nähern Weidach neben Nachtwächter Herrmann. 1 B. Baumgut in der mittlen Spittelhalden.		27. Februar.
Georg Rothaler Witt- we, für sie G. R. Kaufmann. sen.	2 B. Aker an der Heerstraße.	130 fl.	27. Februar.
Michael Altmendinger.	1 B. im innern Weidach.	71 fl.	20. Februar.
Ferdinand Köstler, für ihn G. R. Bunz.	1 B. Aker über der Heerstraße.	44 fl.	28. Februar.
Uhrmacher Krieg, für ihn Gottl. Pfander, G. R.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung in der langen Gasse.		4. März, Vormittags 8 Uhr.
Carl Maier, Nagel- schmied, für ihn G. R. Schnell.	1 B. 10 R. Aker rechter Hand des Kommelhäuser Wegs. 2 B. Aker unter den Sackträger, 3 B. Weinberg und Baumgut un- ter der Korber Staig.		7. März.
Joh. Daniel Seibold, Mezger, für ihn Andr. Pfander, Beck.	halben 3 Brt. $\frac{1}{2}$ A. an der Heer- straß neben Ferdinand Deutler. $\frac{1}{2}$ an 1 $\frac{1}{2}$ Brt. auf dem hohen Rain. $\frac{1}{3}$ an 2 $\frac{1}{2}$ Brt. im Kezenbach. $\frac{1}{2}$ Brt. 4 $\frac{1}{2}$ R. hinter den Frohn- äker		6. März.